

Ein Projekt von



LG, LOL, CU & Co.

Höflichkeit bei elektronischer Kommunikation

Ö1 - Moment - Leben heute

Gestaltung: Paul Urban Blaha

Moderation und Redaktion: Xaver Forthuber

Sendedatum: 16. Jänner 2014

Länge: 15 Minuten

Aktivitäten

Vor dem Anhören der Sendung

1. Selbsteinschätzung

Wie gehen Sie selbst mit Ihrer eigenen elektronischen Kommunikation um?

Machen Sie sich diesen Umgang bewusst. Die folgenden Aussagen sollen dabei helfen.

Schreiben Sie jeweils neben die Aussage eine Ziffer von 1 bis 5.

1 = trifft völlig zu

5 = trifft überhaupt nicht zu

Schreiben Sie in die leeren Zeilen weitere fünf von Ihnen formulierte Aussagen und notieren Sie auch zu diesen, wie sehr sie auf Ihr persönliches Verhalten bei elektronischer Kommunikation zutreffen.

Vergleichen Sie anschließend Ihre Ergebnisse mit denen anderer.

Welche Schlüsse ziehen Sie daraus?

Wo sehen Sie eventuell Änderungsbedarf?

Was könnten oder sollten Sie vielleicht verändern?

Ein Projekt von



Ich sende keine Nachricht ab ohne sie vorher genau durchgelesen zu haben.	
Ich schreibe immer eine Anrede und eine Verabschiedung.	
Manchmal schreibe ich auch E-Mails, SMS, Tweets, etc. ohne richtig konzentriert zu sein.	
Mir ist immer vollständig bewusst, dass am anderen Ende ein Mensch aus Fleisch und Blut meine Nachricht bekommt.	
Es kann schon manchmal vorkommen, dass ich nichts in die Betreffzeile schreibe.	
Wie meine E-Mail aussieht ist mir völlig egal. Hauptsache, die Kommunikation geht möglichst schnell.	
Wenn meine Nachricht etwas länger ist gliedere ich sie in klar erkennbare Abschnitte.	
Mir ist völlig klar, dass eine Nachricht, die einmal abgeschickt wurde, vielleicht für immer in der Welt ist und unter Umständen global weiterverbreitet werden kann.	
Es kommt schon vor, dass ich auch ziemlich vertrauliche Details in meiner elektronischen Kommunikation schreibe.	
Für bestimmte Situationen ist die direkte, persönliche Kommunikation einfach nicht zu ersetzen.	

Ein Projekt von



2. Erfahrungen reflektieren

Haben Sie im Zusammenhang mit elektronischer Kommunikation jemals Unangenehmes erlebt? Besonders Lustiges? Oder Spannendes? Verwirrendes vielleicht? Haben sich für Sie wegen irgendwelcher Mängel in der elektronischen Kommunikation jemals Verwicklungen ergeben?

Berichten und erzählen Sie.

Welche Schlüsse lassen sich aus diesen Erfahrungen ziehen?

Beim Anhören der Sendung

3. Medienprodukte analysieren 1

Das Profil des Ö1-Sendeformats 'Moment – Leben heute' ist so definiert:

"Die sozialen Seiten des menschlichen Lebens. In einer sich extrem verändernden Gesellschaft muss sich das Individuum einer Vielzahl von Herausforderungen stellen. "Moment" blickt auf die Reibungspunkte des Lebens und berichtet auch über jene Details, die oft unbeachtet bleiben."
Quelle: Ö1-Webseite / Abfrage am 17.3.2014

Achten Sie beim Hören darauf, ob und wenn ja: wie genau diese Definition auf die konkrete Sendung zutrifft.

4. Medienprodukte analysieren 2

Achten Sie auf die Gestaltung der Sendung.

In diesem Fall handelt es sich um eine sogenannte 'gebaute Sendung'. Wie äußert sich das konkret? Was sind die Unterschiede zu anderen Arten von Sendungen (wie z.B.: Gespräch, Feature, Interview, etc.)

Charakterisieren Sie die Sprechweise aller Personen, die in der Sendung zu hören sind.

Erstellen Sie für diese Übung zuvor eine Liste von Adjektiven, mit denen Sie die Sprechweise einer Person charakterisieren können.

Ein Projekt von



Nach dem Anhören der Sendung

5. eigene Erlebnisse und Erfahrungen einschätzen

Welche Merkmale von E-Mails, die Sie erhalten, freuen Sie, welche ärgern Sie, und was geht Ihnen in diesem Kontext generell auf die Nerven?
Was könnte man verbessern?

6. Begriffe definieren

Definieren Sie die Begriffe

Höflichkeit

Respekt

Wertschätzung

Vergleichen Sie Ihre Definitionen mit denen von anderen. Diskutieren Sie die Differenzen und versuchen Sie sich auf eine gemeinsame Version zu einigen, der alle zustimmen können.

Abschließend vergleichen Sie diese gemeinsame Version mit den Definitionen in gedruckten oder digitalen Lexika.

7. Kommunikationskanäle vergleichen und einschätzen

Meist können wir zwischen sehr unterschiedlichen Kanälen von Kommunikation wählen.

Füllen Sie individuell oder in Gruppen die folgende Tabelle aus und ergänzen Sie sie nach Bedarf (mit Zeilen für weitere Kommunikationskanäle bzw. mit weiteren Spalten für zusätzliche Kriterien bzw. Vergleichsparameter).

Ein Projekt von



Kommunikationsmittel	Vorteile	Nachteile	geeignet für ...	Anmerkungen
Festnetztelefon				
Mobiltelefon				
E-Mail				
SMS				
Tweet				
Facebook-Eintrag				
Whats App				
Skype				
persönliches Gespräch				
Brief				
Postkarte				

Ein Projekt von



8. ein Tutorial erarbeiten

Gestalten Sie für Kinder im Alter von 10 – 12 Jahren ein Tutorial zum Thema 'Netiquette' im Internet.
Schwerpunkt: E-Mail.

Die Form dieses Tutorials können Sie frei wählen. Vom klassischen Arbeitsblatt bis zu Screenshots oder einem netten Video-Tutorial ist vieles möglich.

Als Einstieg könnten Sie die Blätter von 'Seepferdchen – Netzkompetenz für Kinder' ansehen:

http://www4.edumoodle.at/laginf/pluginfile.php/219/mod_resource/content/0/Infoblaetter_Seepferdchen_Okt2007.pdf (Abfrage am 20.3.2014)

Sind die Infos Ihrer Meinung nach komplett? Was fehlt? Wie aktuell ist all das? Was könnte man verbessern?

Bei einer abschließenden Präsentation der Tutorials, die in der Klasse erarbeitet wurden, wählt eine Jury die ansprechendsten drei aus. Die Jury begründet Ihr Urteil ausführlich.

Zusatz 1:

Eventuell besteht ja in einer Schule der Sekundarstufe 1 tatsächlich Interesse, das Tutorial in der Realität (also in einer Unterrichtsstunde mit 10 – 12jährigen) auszuprobieren?

Zusatz 2:

Erarbeiten Sie Versionen eines solchen Tutorials für

- betagte Menschen, die mit dem Internet nur ganz wenig vertraut sind
- Jugendliche Ihres Alters
- eine fremdsprachige Version
- eine Audio-Version

9. vergleichen, einschätzen, beurteilen

Vergleichen Sie die folgenden beiden Internetseiten. Beide haben das Thema 'Netiquette' zum Thema. Zum Einstieg beschreiben Sie möglichst anschaulich die Aufmachung und das Layout der jeweiligen Seite. Dann wenden Sie sich der Formulierung und dem Inhalt zu.
Was würden Sie anders gestalten?

- Netiquette für Sekundarschüler (European Schoolnet / dotsafe, 2001)

http://dotsafe.eun.org/www.eun.org/eun.org2/eun/en/ds_main_/content0931.html?ov=13455&lang=de
(Abfrage am 20.3.2014)

- Kommunikationsverhalten und die Netiquette in elektronischen Kanälen (publiziert von Sonja Bannick, 2011)

<http://on-operations.com/2011/02/16/kommunikations-verhalten-und-die-netiquette-in-elektronischen-kanalen/> (Abfrage am 20.3.2014)

Ein Projekt von



10. Zahlen und Fakten recherchieren / Quellen kritisch prüfen

Recherchieren Sie im Internet zu den folgenden Fragen:

- a. Wieviele E-Mails werden weltweit pro Tag gesendet?
- b. Wieviele davon werden als Spam klassifiziert?
- c. Können Sie länderspezifische Zahlen und Fakten finden?
- d. Zwischen welchen Ländern werden die meisten internationalen E-Mails gesendet?

Überprüfen Sie die beiden Internetseiten mit Hilfe der folgenden Tabelle:
 (Quelle: http://oe1.orf.at/static/pdf/48_Aktivitäten.pdf / Ö1 macht Schule – MMMag. Alfred Germ)

Kriterium	Ja	Nein
Ist der/die Autor/in der Internetquelle bekannt?		
Ist der/die Betreiber/in der Internetquelle bekannt?		
Kann man von der Internetseite (URL) Rückschlüsse auf Institutionen und Einrichtungen ziehen?		
Ist erkennbar, in welchem Verhältnis der/die Autor/in zum/zur Betreiber/in der Homepage steht?		
Ist der Zweck der Veröffentlichung der Internetquelle zu erkennen?		
Kann man zwischen Sachinformation und Meinung unterscheiden?		
Sind Widersprüche oder Parteinahmen erkennbar?		
Sind weitere Quellen und Literatur vorhanden?		
Bieten andere Internetseiten gleiche, ähnliche oder ganz andere Informationen?		
Ist der Beitrag gut strukturiert und entspricht er den Regeln der Sprache?		
Werden die Informationen aktuell gehalten?		
Ist die Homepage kommerziell gestaltet?		

Analyseset zu Internetauftritten:

Anbieter:

Wer ist der Anbieter der Internetseite?

Sind Informationen über den Anbieter des Internetauftritts vorhanden?

Ist die Absicht des Internetauftritts angegeben?

Navigation:

Bietet die Startseite eine schnelle Orientierung?

Ist die Navigation sinnvoll und nachvollziehbar?

Ist die Ladezeit von Einzelseiten angemessen?

Inhalt:

Sind die Informationen sachlich dargestellt?

Welche Medien werden eingesetzt?

Sind die Angaben mit Quellen versehen?

Werden die Internetseiten regelmäßig aktualisiert?

Gibt es weiterführende Hinweise zu Links- oder Literaturseiten?

Gibt es Werbung, Sponsoren oder andere Unterstützer?

Ein Projekt von



11. Sprache und Ausdruck variieren

Suchen Sie im Internet oder in einer Bibliothek nach Briefwechseln aus dem 18. oder 19. Jahrhundert. Viele solche Briefwechsel sind in Büchern publiziert.

Wählen Sie zwei Briefe, die besonders höflich und ‚blumig‘ geschrieben wurden – und formulieren Sie die beiden Briefe in ganz knappe, rasch geschriebene E-Mails um. Der Inhalt muss dabei im Wesentlichen gleich bleiben.

Versuchen Sie zusätzlich, den Inhalt in eine SMS zu packen. Gelingt Ihnen das?

Beschreiben Sie möglichst exakt, wie Sie die unterschiedlichen Varianten empfinden.

12. Stellung beziehen zur Frage der Datensicherheit

Finden Sie heraus, ob E-Mails gespeichert werden.

Wenn ja:

- Wozu? Wer hat daran Interesse?
- Wo liegen diese Daten?
- Wie lange werden Sie gespeichert?
- Wer hat (theoretisch) Zugang zu diesen Daten?
- Welche Gefahren könnten damit verbunden sein?

Haben Sie schon einmal Experten für Datensicherheit bzw. Datenschutz in die 'Schule eingeladen? Erweitern Sie Ihr Wissen darüber, wie Sie sich schützen können.

13. diskutieren und argumentieren

Diskutieren Sie die folgenden Aussagen:

a. „Die weltweite Flut an Mails sollte reguliert werden. Man könnte zum Beispiel eine minimale Gebühr für jedes versendete E-Mail einheben. Mit dem Geld, das auf diese Weise eingenommen würde, könnten sinnvolle soziale Projekte finanziert werden.“

b. „In jedem Unternehmen bzw. Amt sollte mindestens ein Tag pro Woche bestimmt werden, an dem E-Mails weder gesendet noch empfangen werden dürfen.“